

The Happy Show

Museum Angewandte Kunst

Jeanne T. Leroy

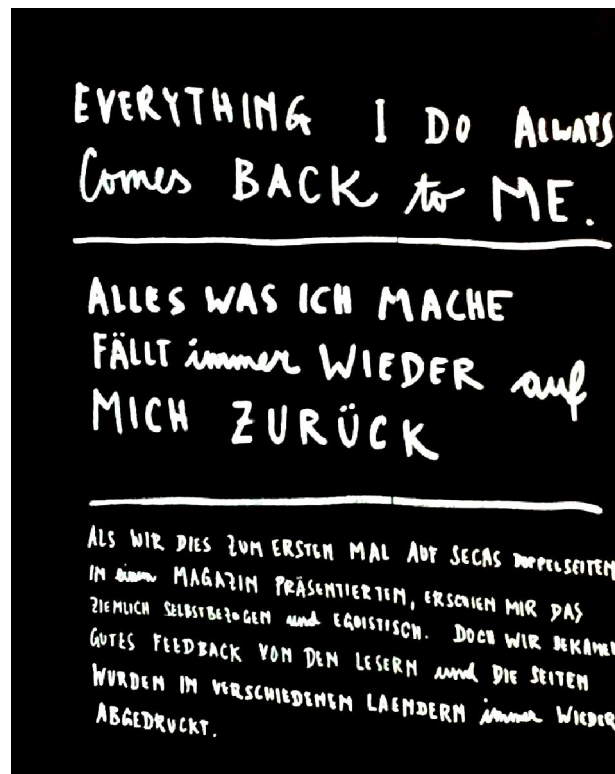
Im Frankfurter Museum Angewandte Kunst ist aktuell „The Happy Show“ zu sehen, wo der in New York lebende Österreicher Stefan Sagmeister, der als Superstar des Grafikdesigns gilt, die Ergebnisse seines langjährigen Strebens nach Glück darstellt. Da mir zugegebenermaßen sein Werk völlig unbekannt war, habe ich mich ganz unvoreingenommen in die Ausstellung begeben. Bevor man überhaupt das Museum betritt, fallen einem zunächst die riesigen aufgeblasenen Affen auf, die vor dem Eingang des Hauses und auf dessen Dach eingerichtet wurden. Welche Botschaft, die Figuren vermitteln



sollen, bleibt mir allerdings verborgen. Deutlich dagegen sind die meisten Aussagen, die in einem Gemisch aus Texten, Bildern, amüsant-lehrreichen Videos, Installationen sowie Skulpturen auftreten. Die leitende Fragestellung ist: Was macht uns glücklich? Kann man sich das Glückseligkeit antrainieren?

Sagmeisters persönliche Notizen sind durch sozialwissenschaftliche Daten von diversen bedeutenden Psychologen, Anthropologen und Historikern ergänzt. So

sind auch andere Faktoren wie etwa die Rolle des Alters, des Geschlechts, der Rasse, des Geldes einbezogen, die das Glücklichein stark bestimmen können.



Besonders hat mich die Installation aus Neonröhren fasziniert, die zu leuchten beginnen und in einer Neonschrift diverse motivierende Nachrichten offenbaren, sobald ein Besucher mit dem davor aufgebauten Fahrrad radelt und damit das ganze Ausmaß der Installation deutlich macht – das Leuchten durch Aktion.

Abschließend bin ich aus der Ausstellung mit positiven Impulsen gegangen. Es war aufregend von seinen Installationen, Videos, Grafiken, Schriftsätzen in der Fragestellung "Was macht Glück aus" entführt worden zu sein und in Gedanken im Alltag daran noch erinnert zu werden. ;)